

Sternenfeuer

Von ZombieOnTour

Kapitel 4: Teil 1: Die Reise ~4~

„Zugangscode Alpha 47, Captain Matthew Collins. 7 strich 0 0 3 8. Aufzeichnungen ausschalten, kein Einlass vor Beendigung des Programms.“

„*Zugangscode Alpha 47 akzeptiert. Willkommen Captain,*“ ertönte die ungewöhnlich sanfte Stimme des Boardcomputers, die in dem leeren Raum nachhallte. Merkwürdigerweise hatte man sich bei der Orion für eine Weibliche Stimme entschieden. Es passte nicht zu einem ehemaligem Schlachtkreuzer, fand er. „*Welches Programm wünschen Sie?*“

„Program 7 A, aus der privaten Datei von Passagierkabine 5408.“

„*Zugriff verweigert. Stimmerkennung und Passwort benötigt. Fortfahren?*“

„Ja.“

„*Stimmerkennung läuft.*“

„Sidina Demon. Code 15 8 43 12. Passwort: Sanio kedes.“ Diesmal dauerte es einen kurzen Moment, ehe der Computer antwortete und die Stimme ihn voll säuselte. „*Stimmerkennung abgeschlossen und akzeptiert. Starte Program 7 A, aus der privaten Datei von Passagierkabine 5408.*“ Die Stimme verstummte, dafür baute sich Schritt für Schritt ein Hologramm um ihn auf. Es war eine Landschaft. Ein Dschungel, um genau zu sein. Es dauerte ungefähr eine halbe Minute, bis die Umgebung komplett aufgebaut war. Dann setzten die Geräusche von Vögeln und anderen Dingen ein, die in einem Urwald vorkamen. Als er los lief, einem kleinen Trampelpfad folgte, huschte vor ihm ein kleines, echsenartiges Tier fauchend ins Gebüsch. Er achtete nicht darauf sondern setzte seinen Weg fort. Der weiche Boden zu seinen Füßen gab unter seinen Schritten nach und es raschelte, wenn er auftrat. Der Pfad lief auf eine große Lichtung aus, in deren Mitte sich ein großer See erstreckte. Er verwehrt den Blick auf seine schwarzen Untiefen, die sicher so manches Geheimnis verbargen. Verborgen am anderen Ufer stand ein alter Tempel.

Der Bau war bereits halb in die Landschaft intrigiert. Pflanzen hatten sich in den Mauern festgesetzt, das Gestein an einigen Stellen zum Bersten gebracht. Aus der Decke der Vorhalle wuchs ein Baum. Sidina betrat das Innere des Tempels. Kreischend kletterten ein paar absonderliche Affen auf den krank aussehenden Baum und blickten mit gefletschten Zähnen seinen Schritten nach. Ein Teil des Tempels war unberührt geblieben. Keine Pflanze war an dieser Wand empor geklettert. Lediglich der Zahn der Zeit hatte an ihr genagt. Die in das Gestein gemeißelten Schriftzeichen waren kaum zu entziffern. Staub hatte sich darin festgesetzt und selbst wenn er in den Tempel gekommen wäre, als er noch bewohnt war, er hätte die Schrift nicht lesen können. Die alte Sprache. Die Sprache des Volkes seines Vaters. Die Fähigkeit, die ihm ermöglichte die komplizierten Schriftzeichen zu lesen fehlte ihm, obwohl sie im Erbgut

des alten Volkes veranlagt war und weiter vererbt wurde. Er gehörte eben nur zur Hälfte zum alten Volk. Er brauchte jemanden, der dies lesen konnte. Jemanden, wie seine Schwester, die sich zurzeit auf Solaris IV, dem Zielpunkt des Sternenschiffes, als Botschafterin aufhalten sollte. Er würde sie finden und mitnehmen. Egal, was der Preis war.